

Bericht zum 18. Spieltag der NRW-Liga Saison 2023/2024

Am letzten Spieltag der NRW-Liga mussten wir zu einem vorgezogenen Spiel auswärts bei der Zweitvertretung der SK Heiligenhaus antreten, da deren Bahnanlage am kommenden Samstag aufgrund des letzten Spieltages der Meister-Play-Off-Runde der Bundesliga belegt ist. So kollidierte zum zweiten Mal das Play-Off-Spiel mit unserem letzten Spieltag.

Die Heiligenhauser hatten durch einen deutlichen Auswärtssieg am vergangenen Wochenende in Ostbevern die Mannschaft aus Herne nach Pluspunkten überholt und befinden sich dadurch derzeit in der Pole-Position um den Aufstieg. Daher war es für sie natürlich Pflicht, gegen uns alle drei Punkte zu behalten.

Das sah man dann auch an der Aufstellung der Heimmannschaft, bei denen u.a. Kerim Demirbag und Marcel Schneimann zu den Kugeln greifen sollten. Wir verzichteten in diesem Spiel auf Werner Hengst, da es aufgrund der Spielverlegung zu einer Kollision mit einem Heimspiel des SC Paderborn kam. Er wäre mitgekommen, wenn Not am Mann gewesen wäre, aber so kam André Rabe zu seinem zweiten Einsatz in dieser Saison.

Wir begannen das Spiel auf den für Auswärtige relativ schwer zu spielenden Bahnen (jede Bahn ist anders zu kegeln und diese Umstellung fällt Auswärtsspielern meist schwer bzw. gelingt zu spät) mit Matthias Bartling und Markus Bonet. Heiligenhaus schickte Kerim Demirbag und Sven Haagmann auf die Bahnen. Das Spiel begann zäh. Kerim, der sich nach wenigen Würfeln eine leichte Zerrung geholt hatte, sich aber durchbeißen musste, da auch Knut Martini, der im zweiten Block kegeln sollte, mit Oberschenkelproblemen zu kämpfen hatte, und Sven beide über 190 bzw. knapp unter 200, Matze und Markus unter 190. Auf der zweiten Bahn Kerim und Sven immer noch auf dem Niveau, Markus steigerte sich auf 198 und Matze auf über 200. Somit rückten die Spieler weiter zusammen. Die dritte Bahn war dann ganz nach Markus' Geschmack, sodass er sich nach 229 an die Blockspitze setzte. Diese Führung ließ er sich auch nicht mehr nehmen und konnte den Block am Ende mit 817/9 für sich entscheiden, auch wenn es gegen Sven (812/8) nochmals eng wurde. Kerim brachte sein Spiel gleichmäßig nach Hause und endete bei 803/7. Matze spielte die letzten beiden Bahnen wieder verhaltener und lief bei 768/4 aus. Somit schon zwei Wertungen auf unserer Seite und nur 30 Holz hinten.

Unser Mittelblock bestand aus Christian Grabies und André Rabe. Heiligenhaus bot Knut Martini und Sven Kemper auf. Christian kam ganz gut aus den Startlöchern und setzte sich mit 204 zu Beginn einmal nach vorne. Knut (202) und Sven (199) waren aber nicht weit dahinter. André merkte man die fehlende Kraft und Wettkampfpraxis an und er kam auf 163 Holz. Auch auf seiner zweiten Bahn lief nicht viel zusammen und nach weiteren 160 verließ er die Bahnen mit 323/1, da er Probleme mit der Atemluft bekommen hatte. Somit musste sich Grabbi mit zwei Heimspielern auseinandersetzen. Er ließ auf der zweiten Bahn 186 Holz folgen und lag bei 390. Damit lag er immer noch deutlich vor Sven, der bei 373 Holz lag. Knut hingegen kam immer besser ins Rollen, steigerte sich über 224 auf 229 auf der dritten Bahn, ließ nochmals 215 folgen und brachte mit 870/11 ein sehr starkes Ergebnis ans Brett. Somit war nur noch der Zweikampf zwischen Sven und Christian interessant. Sven streute auf seiner dritten Bahn 209 ein und lag somit vor der letzten Bahn mit 582 insgesamt 6 Holz vor Grabbi. Spannung war angesagt. Beide Akteure bremsten ab und am Ende hatte Sven das Duell mit 758/3 zu 749/2 für sich entschieden. Somit waren zu den beiden Wertungen aus dem zweiten Block zwei weitere hinzugekommen und wir lagen bei deren vier.

Unser letzter Block mit Bodo Schwanke und Stephan Rösenberg hatte nun die Aufgabe, über Sven's Zahl aus dem ersten Block (812) zu spielen, da sich die Gastgeber dann nicht mehr wehren konnten. Wir gingen nämlich davon aus, dass René Pütz und vor allem Marcel Schneimann zwei Pfunde hinlegen würden. Und das taten sie dann auch. Marcel eröffnete mit guten 218, wurde aber noch von René mit 222 übertroffen. Da konnten Bodo (198) und Stephan (194) nur hinterher schauen. René ließ gleich noch 223 folgen und war damit auf Kurs auf ein Top-Ergebnis im Bereich von knapp unter 900. Marcel noch etwas verhaltener mit 437 zur Halbzeit. Auch Bodo und Stephan wussten sich zu steigern, sodass dank ihrer 407 (Bodo) und 394 (Stephan), die 812 noch nicht ganz außer Reichweite waren. René und Marcel spielten natürlich weiterhin außer Reichweite für unsere beiden Akteure, auch wenn René etwas bremste und bei trotzdem fantastischen 864/10 auslief. Marcel aber schüttelte auf den letzten beiden Bahnen die Folgen des gestrigen Feierns nach dem guten Auftritt der ersten Heiligenhauser Mannschaft in Düsseldorf vollends ab und endete bei dem – für uns wenig überraschend – Tagesbestergebnis von 903/12. Dabei spielte er sensationelle 246 Holz auf seiner Schlussbahn 3. Stephan konnte sich auf der dritten Bahn auch weiter steigern und lag nach drei Bahnen mit 609 voll auf Kurs. Bodo hatte etwas gebremst, aber auch mit 596 lag er noch nicht aussichtslos im Rennen. Nach der Volle war für Stephan immer noch alles drin, 4 Blanke mussten her, Bodo versiepte die letzte Volle etwas, sodass schon 8 oder 10 Blanke hätten kommen müssen. Bodo streute beim Räumen dann immerhin deren 4 ein und endete bei 793/6 wohingegen Stephan den Faden völlig verlor und bei (nach den ersten 3 Bahnen gesehen) enttäuschenden 781/5 auslief. Somit waren nur noch zwei weitere Wertungen hinzugekommen. Lange Zeit aber hatten wir die Heiligenhauser zum Nachdenken gebracht.

Endergebnis: 5.010 : 4.231 3 : 0/51 : 27

Fazit: Zwar haben wir uns mit 27 Wertungspunkten nicht blamiert, aber durch eine schwache Zahl und zwei erreichbare Zahlen hatten uns die Gastgeber auch Angebote gemacht, die wir nicht haben nutzen können. Die Heiligenhauser haben ihre Pflicht am letzten Spieltag erledigt und müssen nun abwarten, was am letzten Spieltag in Siegen passiert. Gewinnt Herne dort, steigt Herne auf, gewinnt Herne nicht, steigt Heiligenhaus auf. Ein Punktgewinn würde Herne aufgrund der schlechteren Zweitwertung nicht genügen. Wir hingegen sind froh, dass die Ligenspielsaison für uns vorbei ist, konnten wir in den letzten Spielen insgesamt doch nicht mehr an die zuvor gezeigten guten Leistungen anknüpfen. Jetzt gilt es, neue Kräfte für die in zwei Wochen beginnenden Meisterschaften zu sammeln.